

2. Jugendtheater-Festival „Jula“ in München

Vorhang auf für Runde zwei - Am 24. September lud der ehrenamtlich betriebene JunOst-Jugendclub „Bravo“ zur Neuauflage des im letzten Jahr erfolgreich gestarteten Jugendtheaterfestivals „Jula“ in München ein. Der Kreisel nahm erneut volle Fahrt auf und verzauberte ein volles Haus mit seinem bunten und abwechslungsreichen Programm. Während im letzten Jahr bereits 4 Theatergruppen auftraten, waren es in diesem sogar zwei mehr. Mit 5 auftretenden Musikgruppen scheint sich „Jula“ (russisch für „der Kreisel“) zusätzlich zu einem Musikfestival zu mausern.

Die Moderatoren führten das Publikum an diesem Nachmittag durch einen regelrechten Theater-Marathon. Den Anfang machte die Theatergruppe TamTam des JunOst-Jugendclubs aus München. Gezeigt wurde „Das Katzenhaus“ ein Märchen von Samuil Marschak, das zugleich als eine Parabel für das Leben betrachtet werden kann. Im Anschluss daran wurde das Publikum in die Welt des Zirkus mitgenommen. Die junge Nachwuchsgruppe, geleitet von Anastasija Komerloh, bezähmt einen eigenwilligen Löwen und übermotiviert Gewichtheber. Beilagen oder Stringtanga? Bei der Gruppe RusTeN aus Nürnberg bringen scheinbar harmlose Restaurantbesuche ungeahnte Schwierigkeiten à la Monty Python mit sich. Hätte die alte Dame doch bloß statt eines Stringtangas Beilagen bestellt! Dann hätte sich der Kellner vermutlich keine

Tüte über den Kopf gestülpt und wäre auch nicht unter den Tisch gekrochen! Oder war es andersherum? Not to thank you!

Offene Münder, Stauen und zugleich Lachen, das einem Tränen in die Augen trieb, Alexey Mironov mit seiner Mironov

Comedy Gruppe schlüpfte meisterhaft in die Rollen des Jongleurs, Zauberers, Opernbesuchers, Schauspielschülers und sogar einer Turnerin (im pinken Kostüm) – Pantomime at it's best! Danach ging es mit einer anspruchsvollen Mischung aus Literatur, Theater und Musik weiter. Die Theatergruppe des Clubs „Gorod“ zeigte in einer eigenen Inszenierung Leben und Werk des russischen Dichters Daniil Charms. Die Gruppe versteht es gekonnt, reale Personen, wie den Lyriker selbst und seine Frau, mit den Figuren und Elementen seiner Werke zu einem eigenen Theaterstück zu verweben. Begleitet wurde das Ganze von Klavier, Gitarren und Gesang. Last but not least - den Abschluss des Theaterprogramms bildeten „Satschki“ aus Würzburg mit ihren frechen Parodien und Sketchen.

Nachdem man sich kurz an Hotdogs und frisch gebackenem Apfelkuchen stärken konnte, ging es mit reichlich Live-Musik ins Abendprogramm, das von der Band Tram Way aus München eröffnet wurde. Dabei hatte ein Kleiner seinen großen Auftritt: der rappende Maloy. Anschließend heizten die beiden Münchener Bands „Anastesija“ und „Lozhnyj Vyzov“ dem Publikum ordentlich ein. Bei der energetischen Musik von „Respublika“ aus Nürnberg gab es im mittlerweile randvoll gefüllte Haus kein Halten mehr. Der Höhepunkt des Festivals kam jedoch aus Sankt Petersburg. Billy's Band - die drei sind in Russland seit langem Stars – war wie im Vorjahr der Publikumsmagnet.

Mein großes Kompliment gilt allen Beteiligten und insbesondere den Organisatoren für ihr großes Engagement und ihren unermüdlichen Eifer. Es war ein gelungener, vielseitiger und abwechslungsreicher Tag. Der größte Beleg für den Erfolg des Festivals war ein begeistertes Publikum, das im nächsten Jahr hoffentlich in den Genuss des 3. „Jula“ Jugendtheater-Festivals kommen wird! ◀

Matthias Jürgens

Im Versschema vorgetragen, mit erfrischenden Tanzeinlagen und liebevoll gestalteten Kostümen (Maria Klimovskikh), überzeugte die Darbietung von TamTam unter der Leitung von Katharina Schmeer auf ganzer Linie.

